LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/3894**

12.10.2018

Kleine Anfrage 1575

der Abgeordneten Alexander Langguth, Frank Neppe und Markus Pretzell FRAKTIONSLOS

Jugendkriminalität

Im Zehnjahresvergleich weist die Entwicklung der Jugendkriminalität bei der Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren einen absoluten Rückgang von 24,2 Prozent aus.[1] Auch die Tatverdächtigenbelastungszahl zeigt einen Rückgang der tatverdächtigen Personen über 8 Jahren und unter 21 Jahren je 100.000 Personen, welche über 8 Jahren und unter 21 Jahren sind. Innerhalb der Jugendkriminalität zeigt sich jedoch ein heterogenes Bild. Während zwischen 2008 und 2014 ein Rückgang der ermittelten Tatverdächtigen in fast allen Deliktbereichen zu verzeichnen war, kam es seit 2014/ 2015 in bestimmten Bereichen zu einer Umkehr des Trends.

Bei den Straftaten gegen das Waffengesetz hat sich der abnehmende Trend deutlich umgekehrt, wodurch 2017 54,7 % mehr Personen unter 21 Jahren tatverdächtig waren als 2014. Auch wenn in allen Altersgruppen unter 21 Jahren ein Anstieg zu verzeichnen war, betraf dies prozentual betrachtet die Altersgruppe „Kinder“ am stärksten.[2] Zu einem Anstieg kam es seit 2015 ebenfalls in den Deliktsbereichen der Körperverletzung und der Sachbeschädigung.

Bei den Straftaten unter Alkoholeinfluss findet seit 2009 eine positive Entwicklung statt. Seit 2011 steigt die Anzahl tatverdächtiger Personen unter 21 Jahren bei den Straftaten gegen das BtMG kontinuierlich, eine Ausnahme hiervon macht nur das Jahr 2015.

Ein Vergleich der Jahre 2016 und 2017 zeigt bei der Tatörtlichkeit Schule, dass bei den jugendtypischen Delikten Raub, Diebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Straftaten gegen das BtMG die Anzahl tatverdächtiger Personen unter 21 Jahren zwischen acht und 18,5 Prozent gestiegen ist.[3]

---

[1] LKA NRW – Jugendkriminalität und Jugendgefährdung – Lagebild NRW 2017
[2] Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Waffengesetz zwischen 2014 und 2017 Kinder +75,5 %, Jugendliche +69,1 % und Heranwachsende +41 %. LKA NRW – Jugendkriminalität und Jugendgefährdung – Lagebild NRW 2017
[3] Raubdelikte +8%, Körperverletzung +15,1%, Diebstahl +14%, Sachbeschädigung +18,5% und Straftaten gegen das BtMG +12,3%. LKA NRW – Jugendkriminalität und Jugendgefährdung – Lagebild NRW 2017

Datum des Originals: 12.10.2018/Ausgegeben: 15.10.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

In diesem Zusammenhang fragen wir die Landesregierung:

1. Auf welche Ursachen lassen sich die Trendwenden 2014/ 2015 der tatverdächtigen Personen unter 21 Jahren in den Deliktsbereichen Körperverletzung und Straftaten gegen das Waffengesetz aus Sicht der Landesregierung zurückführen?

2. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung in Folge des Anstiegs der tatverdächtigen Personen unter 21 Jahren bei Straftaten gegen das Waffengesetz in den vergangenen Jahren, um den ansteigenden Trend umzukehren?

3. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den Trend des jährlichen Anstiegs tatverdächtiger Personen unter 21 Jahren bei Straftaten gegen das BtMG umzukehren?

4. Auf welche Ursachen lässt sich die negative Entwicklung der Tatörtlichkeit Schule nach Kenntnis der Landesregierung zurückführen?

5. Welche Bedeutung haben clanähnliche Familienstrukturen für die Jugendkriminalität in NRW?

Alexander Langguth
Frank Neppe
Markus Pretzell